

Das w. M. Herr Prof. Dr. Reuss überreicht eine Abhandlung unter dem Titel: „Oberoligocäne Korallen aus Ungarn“ mit fünf Tafeln Abbildungen. Sie enthält die Beschreibung von Korallen aus bisher für eocän gehaltenen Schichten der Tertiärablagerungen von Mogyoros, Tokod, Dorog, Bayóth in der Umgegend von Gran in Ungarn. Sie stammen durchgehends aus einer an *Nummulites Lucasana* und *perforata* reichen Etage und wurden dem Verfasser theils aus dem ungarischen Nationalmuseum, theils aus den Sammlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt zur

Untersuchung mitgetheilt. Nur 16 Species konnten bestimmt werden, von welchen zehn den Einzelkorallen, und zwar je vier den Gattungen *Trochocyathus* und *Trochosmilia*, je eine den Lithophyllaceen und den Cycloserinen angehören. Die übrigen Arten vertheilen sich auf die Eugyrinen, Calamophyllideen, Stylophoreen, Stylinideen, Poritideen u. s. w. Die kleine Fauna trägt mithin den Charakter an sich, der die älteren Tertiärschichten zu bezeichnen pflegt.

Von den genannten 16 Species ist die Hälfte neu, es können daher nur 8 zur Vergleichung mit anderen Gesteinsschichten benutzt werden. Von diesen sind aber sieben schon in den Castelgomberto-Schichten des Vicentinischen und von Oberburg angetroffen worden, so dass man wohl keinen Fehlschluss thun wird, wenn man die korallenführenden Schichten (die Lucasana-Etage v. Hantken's) der Umgegend von Gran den genannten oberoligocänen Ablagerungen gleichstellt. Dadurch wird nicht nur ein neuer Beweis für die weite Verbreitung der Castelgomberto-Schichten geboten, sondern auch ein fester Horizont für die Beurtheilung des Alters der Graner Tertiärbildungen gewonnen. Es werden dadurch zugleich die Tegelschichten von Kleinzell u. a. O., die bisher dem Oligocän, — selbst dem deutschen Saptarienthon gleichgestellt worden sind, in ein höheres Niveau, wahrscheinlich an die untere Grenze des Miocäns emporgerückt.

---